

Bundesblatt

82. Jahrgang.

Bern, den 16. Juli 1930.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 9. Juli 1930.)

Als Delegierter des Bundesrates an den in London vom 4. bis 9. August 1930 stattfindenden internationalen Tierärztekongress wird Herr Prof. Dr. Moritz Bürgi, Direktor des eidgenössischen Veterinärarnamtes, bezeichnet.

(Vom 14. Juli 1930.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Uri an die zu Fr. 48,000 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Brücke über die Reuss bei Ripshausen, Gemeinde Erstfeld, nebst den erforderlichen Zufahrtswegen, 25 %/o, im Maximum Fr. 12,000.

2. Dem Kanton Glarus an die zu Fr. 18,100 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Sennhütte auf dem Oberstafel der Alp Bühls, Gemeinde Bilten, 30 %/o, im Maximum Fr. 5430.

3. Dem Kanton Solothurn an die zu Fr. 30,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Zufahrtsweges nach dem Berghof „Oberberg“, in den Gemeinden Mümliswil und Balsthal, 20 %/o, im Maximum Fr. 6000.

4. Dem Kanton Aargau an die zu Fr. 1,225,000 veranschlagten Kosten der Meliorationen im Bünzgebiet, Gemeinden Wohlen, Villmergen und Dottikon, im Maximum Fr. 332,025.

5. Dem Kanton Tessin:

a. an die zu Fr. 5600 veranschlagten Kosten der Anlage einer Wasserversorgung sui Monti di Gana, in der Gemeinde Cugnasco, 35 %/o, im Maximum 1960;

b. an die zu Fr. 7000 veranschlagten Kosten der Anlage einer Wasserversorgung sul monte Leggiuna, in der Gemeinde Malvaglia, 30 %/o, im Maximum Fr. 2100.

6. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten der Korrektur der Wildbäche von Zinal, in der Gemeinde Ayer (Eifischtal), 50 %/o, im Maximum Fr. 42,500.

7. Dem Kanton Neuenburg an die zu Fr. 140,000 veranschlagten Kosten der Entwässerungen in der Gemeinde Les Ponts-de-Martel, 25 %, im Maximum Fr. 35,000.

Der **Motor-Columbus, A.-G.** für elektrische Unternehmungen in Baden (Aargau) wurde, nach Anhörung der eidgenössischen Kommission für Ausfuhr elektrischer Energie, als Ersatz für die auf 12,000 Kilowatt lautende und bis 31. März 1935 gültige Bewilligung Nr. 25 und für die auf 10,000 Kilowatt lautende und bis 19. November 1937 gültige Bewilligung Nr. 32 die Bewilligung (Nr. 112) erteilt, elektrische Energie an die Lonza, Elektrizitätswerke und chemische Fabriken A.-G., Basel, auszuführen, zwecks Verwendung in der elektrochemischen Fabrik der Lonza-Werke G. m. b. H. in Waldshut (Freistaat Baden). Die zur Ausfuhr bewilligte Leistung beträgt bis 16. Juli 1940 max. 22,000 Kilowatt und nach diesem Zeitpunkt bis zum 30. September 1945 max. 10,000 Kilowatt. Im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) kann die Ausfuhr im Interesse der Inlandversorgung bis auf 40 % der jeweiligen zur Ausfuhr bewilligten Energie eingeschränkt werden. Die Bewilligung Nr. 112 ist gültig bis 30. September 1945.

Als juristischer Beamter II. Klasse bei der eidgenössischen Steuerverwaltung wird gewählt: Herr Dr. Francis Jaeger, von Freiburg, zurzeit Angestellter bei der eidgenössischen Finanzverwaltung.

Als ordentlicher Professor für chemische Technologie (anorganische Richtung) an der Eidgenössischen Technischen Hochschule wird gewählt: Herr Dr. sc. techn. August Guyer, diplomierter technischer Chemiker der Eidgenössischen Technischen Hochschule, von Uster (Zürich), zurzeit stellvertretender Direktor der Tschechoslowakischen Stickstoffwerke in Mährisch Ostrau.

Als Sekretär der Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte wird gewählt: Herr Frédéric Rüedi, von Bolligen, zurzeit II. Sektionschef bei der eidgenössischen Finanzverwaltung.

Als Bibliothekar der Generalstabsabteilung wird gewählt: Herr Dr. von Fischer, Rudolf, von Bern, Artillerie-Oberlieutenant, zurzeit Bibliothekar an der bernischen Stadt- und Hochschulbibliothek.

Als Delegierter des Bundesrates an den in Budapest vom 7. bis 14. September 1930 stattfindenden XII. internationalen Architektenkongress wird bezeichnet: Herr Léon Jungo, Chef der eidgenössischen Baudirektion.

Die Zolleinnahmen betragen:

Vom 1. April bis Ende Juni:		
im Jahr 1930	Fr.	68,440,630. 09
„ „ 1929	„	67,822,935. 17
	Mehreinnahmen 1930	Fr. 617,694. 92

Die Stempelabgaben (inkl. Kantonsanteil) betragen:

im II. Quartal 1930	Fr.	21,668,000. —
„ II. „ 1929	„	22,331,000. —
	Mindereinnahmen 1930	Fr. 663,000. —

Vom 1. Januar bis Ende Juni:

im Jahr 1930	Fr.	43,167,000. —
„ „ 1929	„	48,060,000. —
	Mindereinnahmen 1930	Fr. 4,893,000. —

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Berichtigungsblätter für den schweizerischen Zolltarif.

Durch den am 26. August 1929 zwischen der Schweiz und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion abgeschlossenen Handelsvertrag, der am 15. Juli 1930 in Kraft treten wird, und infolge einiger im Juni und Juli 1930 getroffener Bundesratsbeschlüsse hat der schweizerische Zolltarif verschiedene Änderungen erfahren.

Um das Nachtragen des Zolltarifs zu erleichtern, hat die Oberzoll-direktion Berichtigungsblätter herausgegeben, welche zum Preise von 30 Rp. per Exemplar, zuzüglich Postspesen, bei der Oberzoll-direktion in Bern, bei den Kreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne, Genf, wie auch bei den Hauptzollämtern in Zürich, St. Gallen, Bern und Luzern bezogen werden können.

Bern, den 9. Juli 1930.

Eidg. Oberzoll-direktion.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1930	1929	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Mai	1574	1922	— 348
Juni	264	318	— 54
Januar bis Ende Juni	1838	2240	— 402

Bern, den 12. Juli 1930.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1930
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.07.1930
Date	
Data	
Seite	49-51
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 102

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.